

# Krimi & Kulinarik

Text Irina Weingartner



Über den schmackhaften Reiz an kulinarischen Krimis.  
Dieses Mal: Andrea Camilleri.

**D**ie reizvolle Verbindung zwischen Morden und kulinarischen Genüssen findet auch in Italien regen Anklang. Der zweite Teil dieser genussvollen Reise durch die Krimistädte macht dieses Mal in Sizilien Halt. Schriftsteller Andrea Camilleri hat in der fiktiven, nach seinem Geburtsort Porto Empedocle gestalteten Stadt Vigàta den charmanten und unkonventionellen Commissario Salvatore Montalbano zum Leben erweckt, der seit bald 20 Jahren an der südwestlichen Küste rund um Montelusa, das dem heutigen Agrigento entspricht, ermittelt.

## Ein typischer Italiener

Montalbano lebt ein recht beschauliches, in routinierten Bahnen verlaufendes, sehr italienisches Leben, in dem Essen und Trinken einen großen Stellenwert einnehmen. Der morgendliche Espresso auf der Veranda ist ein wesentlicher Bestandteil und auch für das Mittagessen nimmt sich Montalbano reichlich Zeit. Meist verspeist er gleich mehrere Gänge in seiner Lieblingsstrattoria und genießt danach einen ausführlichen Verdauungsspaziergang an der Mole, wo er über seine aktuellen Fälle nachdenkt. Schließlich gleicht auch das Abendessen einer Zeremonie, denn dafür bereitet

ihm seine treue Haushälterin Adelina täglich vorzügliche Köstlichkeiten zu. In der Zeit dazwischen löst Montalbano seine verstrickten, heiklen und komplexen Fälle zumeist auf sehr unkonventionelle Weise. Oftmals helfen ihm dabei intuitive Geistesblitze, die er nach und nach wie ein Puzzle zu einem Ganzen zusammenfügt.

Wenn sich Montalbano dem Essen widmet, verfügt er dabei über klare Regeln. Während des Essens wird nicht gesprochen, denn das würde davon ablenken, und er nimmt sich ausreichend Zeit dafür: „Allerdings war ihm eines klar, nämlich dass hastiges Essen nichts mit Essen zu tun hatte, höchstens mit Nahrungsaufnahme. Er hatte Lust zu essen und dabei Bissen für Bissen zu genießen und alle Zeit der Welt zu haben“ (aus „Das kalte Lächeln des Meeres“).

Als Küstenbewohner liebt Montalbano Fisch in jeder Variation, aber auch hier hat er eine goldene Regel, was das Essen angeht: Alles muss frisch sein. Der feinschmeckerische Commissario liebt nichts mehr, als sich den hervorragenden Geschmackserlebnissen seiner Heimat hinzugeben: „Die Zutaten müssen ganz und gar unverfälscht und absolut frisch sein. Drei oder vier Streifenbarben, die erst vor ein paar Stunden gefangen wurden, noch nach Meer riechen und schmecken und kunstgerecht gegrillt sind, sind sein Allerhöchstes“ (aus „Andrea Camilleris sizilianische Küche“).

## Rezept Aus dem Buch „Camilleris sizilianische Küche“.

### Rotbarben mit Olivenöl und Zitrone

#### Zutaten (für 4 Personen):

1 kg Rotbarben

Salz, Pfeffer

Mehl

Olivenöl

Saft von 1/2 Zitrone

**Zubereitung.** Die Fischchen nicht ausnehmen, sondern nur schuppen, waschen und gründlich abtropfen. Mit Salz und Pfeffer würzen und in Mehl wenden. Portionsweise im heißen Öl ganz kurz anbraten und etwas auskühlen lassen. Das Fleisch von den Gräten heben und hübsch auf den Tellern anrichten. Mit Olivenöl und Zitronensaft beträufeln. Lauwarm oder auch kalt servieren.

## Sizilianische Lebensart

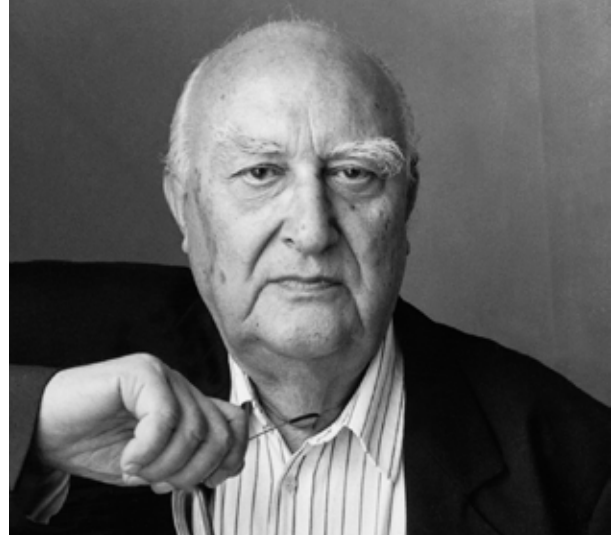
In den mittlerweile 21 Fällen begeistert Camilleri sein zahlreiches, in aller Welt beheimatetes Leserpublikum. Der Autor äußert gekonnt aktuelle, ihn bewegende Gesellschaftskritik an seinem Land, bringt aber auch die Liebe zu diesem stets deutlich zum Ausdruck. Die Geschichten strotzen nur so von sizilianischer Lebensart, bei der die kulinarischen Genüsse des Commissarios die Leser aufs Köstlichste verführen.

Camilleri beherrscht es wie kaum ein anderer, den Leser durch seinen kurzweiligen Stil und die lebensechten Beschreibungen in Salvatore Montalbanos Welt eintauchen und daran teilnehmen zu lassen. Ist man einmal in seinem Bann, lässt er einen nicht mehr los.

## Ein Kochbuch als Hommage an Italien

Die beiden routinierten Kochprofis Martina Meuth und Bernd Neuner-Duttenhofer haben die kulinarischen Ein-

drücke von Camilleri und seinem Commissario gesammelt und in ein großartiges Kochbuch gepackt, das gleichzeitig eine liebevolle Hommage an das Land und den Autor darstellt. Mit zahlreichen Zitaten aus den Büchern und Beschreibungen von möglichen Schauplätzen sind sie den handelnden Personen ganz knapp auf den Fersen. Sie vermitteln gekonnt den Eindruck, als würden die Ebenen zwischen Realität und Fiktion verschwimmen – was aber überall bleibt, ist das gute Essen. 0



#### Gedankenwelt.

Für seine Kriminalromane hat Autor Andrea Camilleri eine italienische Stadt erschaffen, in der sein Commissario Salvatore Montalbano ermittelt.

## » Buch-Tipps



#### ► „Die Tage des Zweifels“ (2013)

Im Fahrwasser einer Luxusjacht wird ein namenloser Toter angespült. Die mondäne Schiffskapitänin wirkt ebenso mysteriös wie ihre Besatzung. Aber das ist nicht der einzige Grund, weshalb Commissario Montalbano so häufig am Hafen von Vigàta anzutreffen ist. Denn er ist verliebt – und zwar in Laura, die Chefin der

Hafenkommandatur. Doch wie soll er ihr das gestehen? Und wie soll er das seiner Livia erklären? Und wie soll er hinter das Geheimnis des Toten kommen, wenn alle Zeugen tun, als wären sie stumm wie die Fische?



#### ► „Das Ritual der Rache“ (2012)

Im Umland von Vigàta liegt ein Toter in einem Plastiksack. In 30 Teile zerstückelt, der Schuss in den Nacken deutet auf Rache wegen Verrats hin. Commissario Montalbano fühlt sich an die biblische Geschichte von Judas erinnert. Handelt es sich hier um die Tat eines bibelkundigen Mafioso?



#### ► „Die Spur des Fuchses“ (2010)

Das Verschwinden eines kostbaren Turnierpferdes gibt Commissario Montalbano Rätsel auf. Schließlich hatte die erfolgreiche Reiterin Rachele Estermann es beim Züchter Lo Duca untergebracht, der immerhin Schutz von höchster Stelle genießt. Wie sich zeigt, hat Lo Duca so manches zu verbergen.



#### ► „Camilleris sizilianische Küche“

Das Kochbuch zu den Lieblingsgerichten Commissario Montalbanos. Ausprobiert, dargeboten und mit über 250 Fotos großformatig in Szene gesetzt von den preisgekrönten Kochbuchautoren Martina Meuth und Bernd Neuner-Duttenhofer.



Gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buches „Die Tage des Zweifels“. Schreiben Sie bis 31. Dezember 2013 an das GENUSS.MAGAZIN, Kennwort „Andrea Camilleri“ 1140 Wien, Sturzgasse 1a oder per Mail an a.pirri@agrarverlag.at.



FRISCH.  
FREI.  
FREISTÄDTER

